

INSERAT

**www.kinochur.ch**

Samstag, 18.07.2015

**KINOAPOLLO** Badusstrasse 10 · 081 258 34 34

**Minions** – Der erste eigene Film für die Kultwichte aus 'Ich einfach unverbesserlich'. Drei der Minions machen sich auf in die Welt, um einen neuen Anführer zu suchen.  
16.00, 22.30 In 3D (erhöhte Eintrittspreise)  
18.00 In 2D (normale Eintrittspreise) Deutsch ab 6J.

**While We're Young** – Komödie um ein Paar Mitte 40, dessen Leben durch die Freundschaft mit einem jungen Pärchen wieder Schwung bekommt.  
20.00 Deutsch ab 12 empf 14 J.

**KINOCENTER** Theaterweg 11 · 081 258 32 32

**Jurassic World** – Eine genmanipulierte Bestie bedroht den Park.  
15.15 In 2D (normale Eintrittspreise) Deutsch  
17.45 In 3D (erhöhte Eintrittspreise) ab 12 empf ab 14 J.

**Duff - Hast du keine, bist du eine** – Highschool Komödie. Eine Teenager-Romanze im Umfeld von Smartphone-Wahn, Social-Media-Knatsch und Cyber-Mobbing.  
15.15 Deutsch ab 12 J.

**Giovanni Segantini - Magie des Lichts**  
Der Schweizer Regisseur Christian Labhart würdigt den Künstler in einem Kinofilm.  
15.45 Deutsch ab 8 J.

**Terminator Genisys** – Arnold Schwarzenegger ist zurück als Terminator. Der Kampf gegen die Maschinen geht weiter. Bildgewaltige Action!  
17.30 In 2D (normale Eintrittspreise) Deutsch  
22.15 In 3D (erhöhte Eintrittspreise) ab 12 empf ab 14 J.

**While We're Young** – Komödie um ein Paar Mitte 40, dessen Leben durch die Freundschaft mit einem jungen Pärchen wieder Schwung bekommt.  
17.45 E/d ab 12 empf 14 J.

**Far from the Madding Crowd - Am grünen Rand der Welt** – Romanverfilmung um eine Gutsbesitzerin in England, die von drei Männern begehrt wird, aber unabhängig bleiben will.  
20.00 Deutsch ab 12 J.

**Minions** – Der erste eigene Film für die Kultwichte aus 'Ich einfach unverbesserlich'.  
20.15 In 3D (erhöhte Eintrittspreise) Deutsch ab 6J.

**Mr. Holmes** – Der ehemalige Meisterdetektiv bricht mit 93 Jahren zu einer letzten grossen Reise auf.  
20.15 E/d/f ab 12 J.

**Ted 2** – Der coolste Bär der Filmgeschichte ist zurück. Fortsetzung der Komödie mit Mark Wahlberg und Amanda Seyfried.  
22.30 Deutsch ab 16 J.

**Unfriended - Unknown User** – Horrorfilm über sechs Freunde, die per Chat eine Nachricht einer Mitschülerin bekommen, die sich vor einem Jahr das Leben nahm.  
22.30 Deutsch ab 16 J.

**KLEIN & EN**  
**kinochur OPENAIR**  
AM THEATERWEG  
25. Juni – 15. August 2015

**Hong im Kopf** – Bewegender Film um ein Mädchen, das ihren erkrankten Opa (Dieter Hallervorden) nach Venedig entführt. Film von und mit Til Schweiger.  
21.30 Deutsch ab 6 empf 10 J.

Sonntag, 19.07.2015

**KINOAPOLLO** Badusstrasse 10 · 081 258 34 34

**Minions** – Drei der Minions machen sich auf in die Welt, um einen neuen Anführer zu suchen.  
15.00, 19.00 In 3D (erhöhte Eintrittspreise)  
17.00 In 2D (normale Eintrittspreise) Deutsch ab 6J.

**While We're Young** – Komödie um ein Paar Mitte 40, dessen Leben durch die Freundschaft mit einem jungen Pärchen wieder Schwung bekommt.  
21.00 Deutsch ab 12 empf 14 J.

**KINOCENTER** Theaterweg 11 · 081 258 32 32

**Jurassic World** – Der vierte Teil der Dino-Franchise. Eine genmanipulierte Dinosaurier-Bestie bedroht den Park. In 3D (erhöhte Eintrittspreise)  
13.30, 18.30 Deutsch ab 12 empf 14 J.

**Kühe, Käse und 3 Kinder** – Die Geschichte dreier Kinder auf einer Alp im Saftental. Gewinner des Premio del Pubblico des Cuneo Montagna Festivals 2015.  
13.45 OV/d ab 6 J.

**Giovanni Segantini - Magie des Lichts**  
Der Schweizer Regisseur Christian Labhart würdigt den Künstler in einem Kinofilm.  
14.15 Deutsch ab 8 J.

**While We're Young** – Komödie um ein Paar Mitte 40, dessen Leben durch die Freundschaft mit einem jungen Pärchen wieder Schwung bekommt.  
15.45 E/d ab 12 empf 14 J.

**Terminator Genisys** – Arnold Schwarzenegger ist zurück als Terminator. Der Kampf gegen die Maschinen geht weiter. Bildgewaltige Action!  
16.00 In 3D (erhöhte Eintrittspreise) Deutsch  
20.45 In 2D (normale Eintrittspreise) ab 12 empf ab 14 J.

**Entourage** – Filmadaption der Fernseh-Kultserie um den Filmstar Vincent Chase und seinen Alltag im unberechenbaren Haifischbecken von Hollywood.  
16.15 Deutsch ab 12 empf 14 J.

**Far from the Madding Crowd - Am grünen Rand der Welt** – Romanverfilmung um eine Gutsbesitzerin in England, die von drei Männern begehrt wird, aber unabhängig bleiben will.  
18.15 Deutsch ab 12 J.

**Unfriended - Unknown User** – Horrorfilm über sechs Freunde, die per Chat eine Nachricht einer Mitschülerin bekommen, die sich vor einem Jahr das Leben nahm.  
18.30 Deutsch ab 16 J.

**Mr. Holmes** – Der ehemalige Meisterdetektiv bricht mit 93 Jahren zu einer letzten grossen Reise auf.  
20.30 E/d/f ab 12 J.

**Minions** – Der erste eigene Film für die Kultwichte aus 'Ich einfach unverbesserlich'.  
In 3D (erhöhte Eintrittspreise)  
21.00 Deutsch ab 6J.

**Jugendschutz:** Unbegleitet dürfen Jugendliche unter 16 Jahren und Kinder im Rahmen des festgelegten Zutrittsalters Filmvorführungen besuchen, die bis spätestens 21.00 Uhr beendet sind. In Begleitung Erwachsener dürfen sie alle Filmvorführungen besuchen, falls sie das festgelegte Zutrittsalter nicht um mehr als 2 Jahre unterschreiten. Die Verantwortung für die Einhaltung der Altersbestimmungen liegt bei der Begleitperson.



Minimal Music mit maximalem Vergnügen: Die alte Sägerei von Trin diente für einmal als Konzertort des diesjährigen Flimsfestival. (FOTO MARCO HARTMANN)

## Eigenwillige Töne in besonderen Räumen

Das Flimsfestival 2015 war am Mittwochabend erstmals mit einem Konzert zu Gast in Trin. Die alte Sägerei bot die wunderbar passende Kulisse für Terry Rileys Minimal-Music-Komposition «in C» sowie für das John-Cage-Stück «Five».

► CORNELIUS RAEBER

D

Die Partitur des knapp stündigen Terry-Riley-Werkes «in C» hat mit seinen 53 Kurz-Sequenzen Platz auf einem einzigen A4-Blatt – und bleibt dabei gut lesbar. So minimal wie die Partitur und die Musik von Terry Riley sind, war das Konzerterlebnis in der alten Sägerei Trin Mulin gar nicht – im Gegenteil.

Den Anfang machte jedoch nicht Riley, sondern die Kurzkomposition «Five» von John Cage (1912–1992). «Damit sie sehen wie es heute Abend so tönt», erklärt Cellistin Nina Hitz den Einstieg ins Abendprogramm. Das Keyboard – an den Tasten Jeroen Visser – säuselt, Gitarrist Lukas Simonis klickt Fusspedale, spielt mit dem E-Bow, einem Elektrobogen, und legt Läufe aufs Griffbrett, Sebastian Hoffmann be-

hämmt das Marimba und Trixa Arnold am Plattenspieler dreht Vinylscheiben. Lang gezogene Klänge zittern und ächzen durch das alte Holzgehäuse.

### Überraschende Kombinationen

Aber auch Minimal Music verlangt nach Technik und Computer und Verstärkerkabel gehören ebenso zum Bühnenbild wie die Musiker und ihre Instrumente. Aber der Sound ist gut, die Lautstärke angenehm. Interessant anzuhören, wie sich in Rileys Komposition die verschiedenen Mini-Sequenzen, respektive die Musiker finden und die Melodien und Klangfetzen zu Einheiten verschmelzen, bis ein Instrument ausschert und sich einem nächsten Pattern zuwendet und neue Klang- und Rhythmusmuster eröffnet.

Hitz zählt den Takt, Arnold träufelt Gesprächsfetzen, Pfeiftöne und Grollen ins Soundgemisch, Klänge verästeln sich, hinken hinter dem Beat her, nehmen in neuen Formen wieder Schwung auf. Als verbindendes Element unter

dem Soundgerüst treibt ein Grundbeat, den nicht etwa ein Metronom – so hörte es sich nämlich an – sondern eine zerkratzte LP im richtigen Tempo liefert. Die Musiker, die aus verschiedenen Klangwelten der Klassik, der Weltmusik oder der Musikperformance kommen, schauen sich an, schmunzeln – und scheinen selbst überrascht, welche neue Tonkombinationen immer wieder entstehen.

### Ein Hippiestück «in C»

Das Stück sei gemäss dem Komponisten idealerweise mit einem rund 35-köpfigen Orchester zu spielen, erklärt Hitz zu Konzertbeginn. Jede Phrase könne beliebig oft wiederholt werden und jeder Musiker können zum nächsten Pattern wechseln, wann es ihm passt, «damit es wirklich funktioniert aber nur innerhalb von zwei bis drei Sequenzen», so die Cellistin. «Es ist eben so etwas wie ein Hippiestück – fühlen sie sich also frei», so Hitz ans Publikum gerichtet. Die rund 50 Zuhörer sind denn so frei, wippen mit den Füs-

sen, schreiben SMS, unterhalten sich, über was auch immer, schauen interessiert, gelangweilt oder suchen die gespielten Noten-Passagen auf dem besagten A4-Blatt. Der lange Schlussapplaus hingegen beweist: Das Experiment «in C» unter dem Dach der alten Trinser Sägerei ist gelungen, das Vergnügen maximal.

### Musik an besonderen Auftrittsorten

Mathias Kleiböhmer, der Intendant von Flimsfestival, sieht sich denn auch bestätigt, wenn er sagt: «Diese Art von Musik passt bestens zum Auftrittsort mit dem rauschenden Bach im Hintergrund.» Der Ort erinnere zudem an die gleichförmigen immer wiederkehrenden Maschinenklänge einer Sägerei. Im Verlaufe der Hauptfestivalzeit noch bis 26. Juli – aber auch im Herbst und Winter – werden weitere besondere Konzerte im Raum Flims Laax Falera über ungewöhnliche Bühnen gehen.

Infos und Tickets im Internet unter [www.flimsfestival.ch](http://www.flimsfestival.ch).

## «GoT» ist der grosse Emmy-Favorit

Es geht um den wichtigsten Fernsehpreis der Welt: Die Fantasy-Serie «Game of Thrones» ist in 24 Kategorien für den Emmy vorgeschlagen, unter anderem als beste Dramaserie.

Mit 24 Nominierungen ist die Fantasy-Serie «Game of Thrones» der grosse Favorit als Abräumer an den diesjährigen Emmy-Awards. Die Werbeagentur-Serie «Mad Men» kommt für ihre Abschlussstaffel auf elf Nominierungen, unter anderem als herausragende Dramaserie und für die beiden Hauptdarsteller Jon Hamm und Elisabeth Moss. Genauso viele Nominierungen in den Comedysparten erhielt am Donnerstag in Los Angeles «Transparent». Die Amazon-Webserie kann sich unter anderem Hoffnungen auf die Preise als beste Comedyserie und für den besten Hauptdarsteller machen. Die Produzenten von nur im Internet empfangbaren Serien machen damit einen Schritt vorwärts: Amazon Instant Video kommt auf zwölf Nominierungen. Platzhirsch Netflix ist sogar mit 34 Nennungen dabei, davon elf für die Politik-Serie «House of Cards», sieben für die neue Comedy «Unbreakable Kimmy Schmidt» und vier für die Gefängnis-Serie «Orange is the New Black». (SDA)



Vor dem grossen Preisrausch? Szene aus der TV-Serie «Game of Thrones». (FOTO KEYSTONE)